



jugend-, familien- und seniorenberatung  
des bezirks baden

**Protokoll der Abgeordneten-Versammlung der Jugend-, Familien- und Senioren-  
beratung des Bezirks Baden  
vom Donnerstag, 25. Juni 2015, 18.00 Uhr, Zähnteschür Oberrohrdorf**

**Vorstand:** Mürset Roland, Präsident  
Maurer Heidi, Vizepräsidentin  
Diggelmann Brigitte, Aktuarin, Gemeindevertreterin Bergdietikon  
Bünzli Werner, Gemeindevertreter Mägenwil  
Zangger Cordula, Gemeindevertreterin Birnenstorf

**Gemeindevertreter:**

Bellikon	Egli Kurt
Ehrendingen	Cavin Daniel
Ennetbaden	Bischof Michel
Künten	entschuldigt
Mellingen	Koller Daniela
Remetschwil	Zyka Markus
Stetten	Fischer Barbara
Turgi	Meier Priska
Wohlenschwil	Diserens Nadia
Würenlingen	Zimmermann Patrick

**Gäste:**

Anner Cécile	GR Gebenstorf
Bertschi Reto	KESD
Cotti Lukas	GP / GGS
Erne Claudia	Finanzen JFB
Gneupel Dani	Leitung JFB Mellingen
Jordi Desirée	Revisorin JFB
Seiler Kurt	Revisor JFB
Meyer Bruno	GP / GGS
Preisich Stephan	KESD
Wetzel Stefan	Leitung JFB Baden
Zbinden Ruedi	GGs, Kassier

## Traktanden

1. Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 24. Juni 2014
2. Jahresbericht 2014
3. Jahresrechnung 2014
4. Austritt Gemeinde Ehrendingen
5. Erhöhung des Stellenpensums um 150%
  - a. Erhöhung des Stellenplanes um 70%, unbefristet
  - b. Erhöhung des Stellenplanes um 80%, befristet
6. Budget 2016
7. Gemeindebeiträge 2016
8. Ersatzwahl in den Vorstand
9. Verschiedenes und Umfrage

Roland Mürset begrüsst die Abgeordneten herzlich zum letzten Event des Abends, die Abgeordnetenversammlung der Jugend-, Familien- und Seniorenberatung des Bezirks Baden.

Der Präsident stellt fest, dass 12 Gemeinden von 13 Gemeinden anwesend sind. Entschuldigt ist Künten. Das absolute Mehr beträgt 7 Stimmen.

Obwohl heute Wahlen anstehen, verzichtet der Präsident auf die Wahl von Stimmenzählern. Bei Kampfwahlen könnte dies noch nachgeholt werden.

Die Unterlagen wurden den Gemeinden rechtzeitig zugestellt und lagen in den Gemeindeganzleien öffentlich auf. Es gibt keine Bemerkungen zur Traktandenliste. Die Geschäfte werden deshalb in der Reihenfolge der Traktanden behandelt.

### 1. Protokoll vom 24. Juni 2014

Das Beschlussprotokoll wurde im Jahresbericht ab Seite 4 abgedruckt. Ein ausführliches Protokoll konnte auf der Homepage eingesehen und herunter geladen werden. Es werden keine Fragen zum Protokoll gestellt.

**Beschluss:** Das Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt Brigitte Diggelmann (Aktuarin) für das Abfassen des Protokolls.

### 2. Jahresbericht 2014

Der Jahresbericht wurde auf Seite 8 abgedruckt. Erstmals sind im Büchlein im Anschluss an den Jahresbericht die bearbeiteten Fälle des Berichtsjahres aufgeführt. Es gibt keine Fragen zum Jahresbericht.

**Beschluss:** Der Jahresbericht 2014 wird einstimmig genehmigt.

### 3. Jahresrechnung 2014

Die Zahlen zur Jahresrechnung sind zu finden auf den Seiten 10 bis 12 des Büchleins. Ebenso sind dort die wichtigsten Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Budget aufgeführt. Es ist dies die erste Rechnung, welche nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2 abgeschlossen wurde.

Im Vergleich mit dem Budget ist dem Vorstand fast eine Punktlandung gelungen. Bei einem Jahresumsatz von rund 1.37 Mio. Franken schliesst die Rechnung 2014 mit einem winzigen Aufwand-Überschuss von Fr. 6'379.26 ab, wobei dieser Aufwand auch nur durch eine buchhalterische Turnübung wegen einer Entnahme aus dem Konto des ehemaligen Jugendfürsorgevereins für die Soforthilfe entstanden ist.

Wie die Gemeinden bemüht sich auch die JFB, eine möglichst ausgeglichene Rechnung zu erreichen. Dies ist auch im vergangenen Jahr sehr gut gelungen.

Es werden keine Fragen zur Rechnung gestellt.

Die Revisorin, Frau Desirée Jordi erklärt, dass sie und Herr Kurt Seiler die Rechnung geprüft haben und die Verbuchungen korrekt sind. Sie beantragt der Versammlung die Rechnung 2014 zu genehmigen.

**Beschluss:** Die Jahresrechnung 2014 wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident bedankt sich ganz herzlich bei der Kassierin, Frau Claudia Erne für ihre kompetente und engagierte Arbeit. Dank ihr ist die Umstellung von HRM1 auf HRM2 problemlos verlaufen. Zudem bedankt sich der Präsident auch bei den beiden Rechnungsrevisoren Desirée Jordi und Kurt Seiler, welche ihr Amt zum ersten Mal ausgeübt haben.

### 4. Austritt Gemeinde Ehrendingen

Leider erreichte den Vorstand der JFB im vergangenen Jahr die unschöne Nachricht, dass die zweitgrösste Mitgliedsgemeinde, Ehrendingen, den Gemeindeverband JFB verlassen will. Ehrendingen hat aufgrund einer Verwaltungsanalyse entschieden, ihre Sozialfälle künftig nach kaufmännischen Grundsätzen durch die Verwaltung zu betreuen und allfällige weitere Leistungen einzukaufen. Natürlich bedauert die JFB diesen Entscheid sehr und findet den eingeschlagenen Weg falsch. Dennoch muss die JFB den Entscheid von Exekutive und Souverän von Ehrendingen respektieren. Gemäss den Satzungen muss die Abgeordnetenversammlung dem Austritt zustimmen. Aufgrund der zweijährigen Kündigungsfrist erfolgt der Austritt erst auf Ende 2016.

Die JFB hofft natürlich, dass dieses Vorgehen nicht Schule macht. Der Vorstand ist überzeugt, dass ein regionaler Sozialdienst für die kleineren und mittleren Gemeinden unseres Bezirks die beste Lösung ist und bei einer Vollkostenrechnung mit Stellvertretungsregelung, Büro- und Sozialkosten nach wie vor konkurrenzfähig ist.

Es werden keine Fragen gestellt.

**Beschluss:** Der Austritt der Gemeinde Ehrendingen auf Ende 2016 wird einstimmig genehmigt.

## 5. Erhöhung des Stellenpensums um 150%

Trotzdem die JFB dies nicht anstrebt, ist sie in der Presse erschienen, in der AZ und sogar im 20 Minuten. Das Thema war die Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Stellenerhöhungen in öffentlichen Ämtern zu beantragen ist unpopulär. Das ist sich die JFB bewusst. Im vorliegenden Fall, unterbreitet der Vorstand aber mit sehr gutem Gewissen diese Pensumserhöhung. Im Gegenteil, man könnte dem Vorstand sogar vorwerfen, er hätte zu lange gewartet. Dies ist aber nicht so. Der Vorstand stand im engen Kontakt mit den beiden Stellenleitern. Er wusste, dass die Arbeitsbelastung kontinuierlich zugenommen hat. In der Folge stiegen auch die Überstunden massiv an. Zusammen mit den Stellenleitern hoffte er vergeblich auf eine Entlastung. Sie merken es in Ihren Gemeinden selber, dass die Zahl der zu betreuenden Einwohnerinnen und Einwohner zu- und beileibe nicht abnimmt. Zwischenzeitlich leidet die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter dieser Situation. Es sind Ausfälle zu verzeichnen. Vergleiche mit anderen ähnlich organisierten Verbänden zeigen, dass die Fallzahlen pro 100 %-Stelle viel zu hoch sind. Der Vorstand muss jetzt handeln. Es leidet nicht nur die Gesundheit der Mitarbeitenden, sondern auch die Qualität der Arbeit, weil die Zeit für vertiefende Abklärungen fehlen.

Im Hinblick auf den kommenden Austritt der Gemeinde Ehrendingen in 1 ½ Jahren wurde der Antrag gesplittet. Einerseits wird eine generelle Erhöhung des Stellenplanes um 70 % beantragt. Dazu soll bis zum Austritt der Gemeinde Ehrendingen ein weiteres befristetes Pensum von 80 % genehmigt werden.

Die Stellenpensen werden nach Bedarf auf die zwei Zweigstellen aufgeteilt, wobei der grössere Teil von Baden beansprucht werden wird.

Die JFB will ihren Gemeinden weiterhin eine qualitativ hohe Dienstleistung anbieten. Gleichzeitig will sie aber auch ein interessanter Arbeitgeber sein und die Mitarbeitenden nicht mit unrealistischen Fallzahlen verheizen. Aus diesen Überlegungen bittet der Vorstand der Abgeordnetenversammlung den beantragten Stellenerhöhungen zuzustimmen.

Es werden keine Fragen gestellt.

**Beschluss:** a) Der generellen Pensenerhöhung von 70% wird einstimmig zugestimmt. B) Der befristeten Pensenerhöhung von 80% bis Ende 2016 wird einstimmig zugestimmt.

## 6. Budget 2016

Das Budget ist auf den Seiten 16 und 17 abgedruckt.

Es werden keine Fragen zum Budget gestellt.

**Beschluss:** Das Budget 2016 wird einstimmig genehmigt.

## 7. Gemeindeverteiler 2016

Auf Seite 18 ist der Gemeindeverteiler für das kommende Jahr abgedruckt. Der Verteiler berücksichtigt die Einwohnerzahlen per Ende 2014 sowie die Stunden des Jahres 2014. Bedingt durch die Stellenerhöhungen fallen die Beiträge etwas höher aus.

Es werden keine Fragen zum Gemeindeverteiler 2016 gestellt.

**Beschluss:** Der Gemeindeverteiler 2016 wird einstimmig genehmigt.

## 8. Ersatzwahl in den Vorstand

Der Sitz von Frau Silvana Marbach, welche letztes Jahr aus dem Vorstand austrat, wurde bislang nicht ersetzt. Nächstes Jahr wird Heidi Maurer, Gemeinderätin aus Ehrendingen, gezwungenermassen den Vorstand verlassen müssen. Glücklicherweise wurde in der Person von Michel Bischof, Gemeinderat in Ennetbaden, eine engagierte und interessierte Person als neues Vorstandsmitglied gefunden. Michel Bischof hat bereits an einer Sitzung im Vorstand geschnuppert und ist ein angenehmer Teamplayer.

Der Vorstand schlägt Ihnen also Herrn Michel Bischof als Vorstandsmitglied für den Rest der laufenden Amtsperiode 2014/17 zur Wahl vor.

Es melden sich keine weiteren Kandidaten.

**Beschluss:** Michel Bischof wird einstimmig für die laufende Amtsperiode 2014/17 in den Vorstand gewählt.

## 9. Verschiedenes und Umfrage

Seitens des Vorstandes gibt der Präsident noch folgende Informationen weiter:

Am 01. Juni feierte Frau Christina Haas, Sachbearbeiterin in Baden, ihr 5. Dienstjahr in der JFB.

Am 15. September darf dann Frau Katarina Kiss, Sachbearbeiterin in Mellingen, auf 10 Dienstjahre zurückblicken.

Den beiden Mitarbeiterinnen sei an dieser Stelle für ihre Treue und ihren Einsatz bestens gedankt.

Per Ende letztes Jahr hat Frau Marianne Schnellmann die JFB nach 9 Jahren in Baden verlassen. Neu durfte der Verband mit Frau Susanne Häni und Frau Rosmarie Honegger einen Arbeitsvertrag abschliessen.

Wie schon mehrmals erwähnt, hat der Vorstand die Überarbeitung der 20-jährigen Verbandssatzungen beschlossen. Diese Arbeiten sollen nun im laufenden Jahr in Angriff genommen werden, so dass sie der kommenden Delegiertenversammlung vom nächsten Jahr zum Beschluss vorgelegt werden können. An der Organisation mit einem Verband soll zwar nichts geändert werden, dennoch stehen verschiedene Veränderungen zur Diskussion. Angefangen beim Namen, denn ein professioneller Sozialdienst sollte auch im Namen erkennbar sein. Dann stellt sich die Frage nach den Organen, soll die Abgeordnetenversammlung beibehalten oder aber der Vorstand vergrössert werden. Der Präsident geht davon aus, dass der Vorstand im laufenden Jahr mit einem entsprechenden Diskussionspapier auf die Gemeinden zukommen und diese sich vernehmen lassen können.

Wie auch schon erwähnt, sind die Platzverhältnisse im Iberghof in Mellingen zu eng geworden. Der Vorstand und die Stellenleitung haben in Mellingen in einem Bürogebäude eine alternative Möglichkeit geprüft. Aus Kostengründen wurde diese aber wieder verworfen. Erfreulicherweise hat sich die Eigentümerin des Iberghofs bereit erklärt, durch kleine Umbauten einen zusätzlichen Arbeitsplatz zu schaffen. Dadurch kann die JFB am bewährten Ort bleiben. Beide Mietverträge, derjenige in Baden und Mellingen, wurde für weitere 5 Jahre verlängert.

Der Präsident bedankt sich zum Schluss bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei den Gemeinden für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit, bei den Vorstandskolleginnen und -kollegen, bei der Kassierin sowie bei den Revisoren.

Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit und schliesst die Abgeordnetenversammlung der JFB und wünscht allen einen guten Heimweg.

Bergdietikon, 30. Juni 2015

Der Präsident

Die Aktuarin

Roland Mürset

Brigitte Diggelmann